

Zwischenmitteilung
zum 31. März

2007



Ziele gemeinsam
erreichen.

Auf einen Blick

W&W-Konzern (nach IFRS)		31.3.2007	31.12.2006
Bilanz			
Forderungen an Kreditinstitute	Mrd. EUR	20,4	19,6
Forderungen an Kunden	Mrd. EUR	30,2	30,1
Finanzanlagen	Mrd. EUR	12,1	11,9
Kundeneinlagen	Mrd. EUR	22,1	22,1
Versicherungstechnische Rückstellungen	Mrd. EUR	29,5	29,3
Eigenkapital	Mrd. EUR	2,4	2,3
Substanzwert je Aktie	EUR	23,56	23,56
Bilanzsumme	Mrd. EUR	69,9	70,1
		1.1.2007 bis	1.1.2006 bis
Gewinn- und Verlustrechnung		31.3.2007	31.3.2006 ¹
Finanzergebnis (nach Risikovorsorge)	Mio. EUR	398,6	414,5
Verdiente Beiträge (netto)	Mio. EUR	985,7	965,7
Leistungen aus Versicherungsverträgen (netto)	Mio. EUR	989,0	970,1
Ergebnis vor Steuern	Mio. EUR	66,9	59,5
Konzernüberschuss	Mio. EUR	44,2	34,7
Ergebnis je Aktie	EUR	0,46	0,33
		1.1.2007 bis	1.1.2006 bis
Sonstige Angaben		31.3.2007	31.3.2006
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ²		8 993	9 412
Assets under Management	Mrd. EUR	25,2	20,8
Absatz eigener und fremder Fonds	Mio. EUR	104,0	93,9
Geschäftsfeld Bausparen/Bank			
Eingelöstes Bausparneugeschäft	Mrd. EUR	1,6	2,0
Auszahlungen zur Wohnungsfinanzierung	Mio. EUR	1 059,0	961,4
Geschäftsfeld Versicherung			
<i>Schaden-/Unfallversicherung</i>			
Neubeiträge	Mio. EUR	63,0	52,9
Bruttobeiträge	Mio. EUR	373,1	437,8 ¹
<i>Personenversicherung</i>			
Neubeiträge	Mio. EUR	220,5	165,5
Bruttobeiträge	Mio. EUR	607,9	591,8 ¹
		1.1.2007 bis	1.1.2006 bis
W&W AG (nach HGB)		31.3.2007	31.3.2006
Quartalsüberschuss	Mio. EUR	47,5	5,6
Aktienkurs zum Quartalsende	EUR	26,65	22,97
Marktkapitalisierung zum 31.03.	Mio. EUR	2 298,4	1 981,0

¹ Zahlen angepasst wegen der im Jahresabschluss 2006 berichteten Änderungen

² Arbeitskapazitäten (auf Vollzeit umgerechnete Arbeitsverhältnisse); Vorjahreszahl zum 31.12.2006

Inhalt

Bericht über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	3
Überblick	3
Bericht über die einzelnen Segmente	6
Ausblick	9
Konzernbilanz	10
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	11
Übersicht über die Segmente	12
Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen	14

Bericht über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Überblick

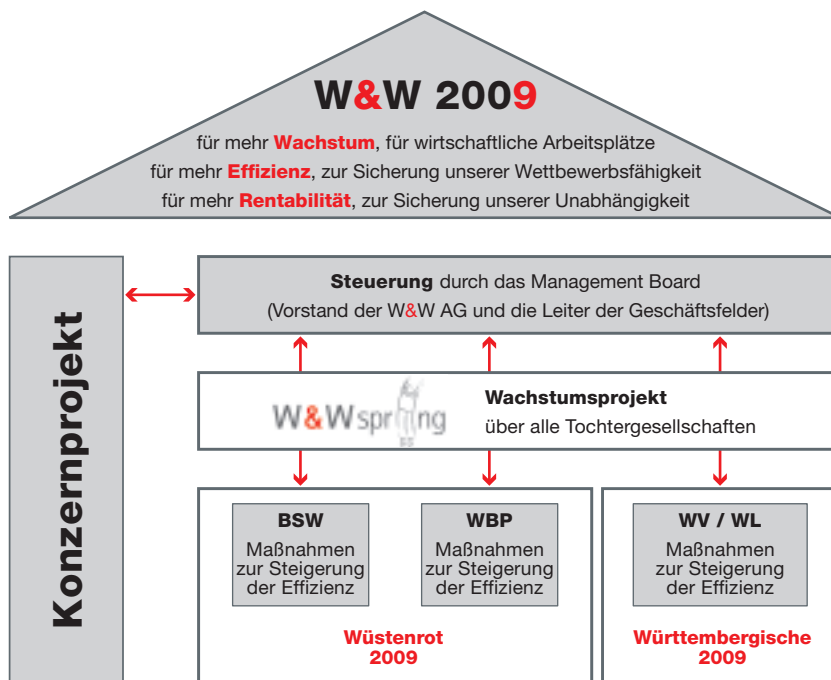
Wirtschaftliches Umfeld

Der konjunkturelle Aufschwung hat sich in Deutschland in den ersten Monaten des laufenden Jahres weiter fortgesetzt. Dadurch entspannte sich auch die Lage am Arbeitsmarkt und die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nahm kräftig zu.

In der Bauspar- und Baufinanzierungsbranche gestaltete sich die Geschäftsentwicklung verhalten, wurden doch aufgrund der Abschaffung der Eigenheimzulage Ende 2005 sowie der Mehrwertsteuererhöhung im Jahr 2007 viele Baumaßnahmen bereits im Jahr 2006 durchgeführt. Dies hat im ersten Quartal 2007 zu einer schwächeren Nachfrage nach neuen Wohnungen und Bestandsmaßnahmen geführt. Insgesamt ist das Bruttoneugeschäft nach Bausparsumme branchenweit im ersten Quartal um 12,3 Prozent zurückgegangen, auch das Baufinanzierungsgeschäft gab gemäß Bundesbankstatistik um 11,3 Prozent nach.

Im Gesamtjahr dürfte sich diese Entwicklung etwas nivellieren. Positive Faktoren wie günstige Beschäftigungs- und Einkommensperspektiven, im langfristigen Vergleich weiterhin niedrige Zinsen sowie die Erwartung steigender Immobilienpreise in attraktiven Lagen werden sich belebend auf die Investitionen in Neubau und Bestand auswirken.

In der Versicherungsbranche wird die konjunkturelle Aufwärtsentwicklung eine günstige Wirkung auf die Beitragsentwicklung haben. Außerdem hat der zunehmende Bedarf an eigenverantwortlicher Altersvorsorge aufgrund sinkender staatlicher Leistungen einen positiven Einfluss auf die Geschäftsentwicklung der Branche. Gleichwohl gibt es auch hier Effekte, die dämpfend auf das Geschäft wirken, zu denen etwa der verschärfte Preiswettbewerb und die rückläufigen Bevölkerungszahlen gehören. Ein kleines Umsatzplus von einem Prozent bei den gebuchten Beiträgen erscheint dem Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) für 2007 realistisch.



Zukunftsprogramm W&W 2009 im Plan

Steigerung von Wachstum, Effizienz und Rentabilität sind die übergeordneten Ziele unseres im Mai letzten Jahres begonnenen konzernweiten Zukunftsprogramms „W&W 2009“. Die angestoßenen Maßnahmen folgen dem Plan, die Vertriebskraft zu steigern, den Produktmix zu optimieren, unsere Serviceprozesse zu verbessern und die Kosten zu senken. Inzwischen haben wir auf unserem Reformkurs schon viele Maßnahmen umsetzen können bzw. zur Umsetzungsreife gebracht. So haben wir im Wüstenrot Vertrieb die Führungsstrukturen verschlankt und ein neues Leistungs-, Wert-, Wachstums- und potenzialorientiertes Vergütungssystem entwickelt, das zur Jahresmitte 2007 eingeführt wird. Standardisierte Produkte und Tarifoptimierungen tragen Schritt für Schritt dazu bei, die Wettbewerbsfähigkeit zu steigern. Auch im Bereich der Verschlankeung und Optimierung unserer Prozesse sind die Weichen gestellt, ein konkurrenzfähiges Niveau zu erreichen.

Bei Wüstenrot konnte Anfang April erfolgreich ein einvernehmlicher Abschluss zwischen Arbeitgeberseite und Betriebsrat zum Gesamtstrukturierungsprozess erzielt werden.

Bei der Württembergischen kommt die Integration der Karlsruher gut voran. Das neue Vertriebsmodell der Unternehmeragenturen wird mit einer Testphase gestartet. Service- und Effizienzverbesserungen bei der Vertrags- und Schadenbearbeitung in den Verwaltungsgeschäftsstellen werden durch neue Bearbeitungsstrukturen erzielt. Die Umsetzung ist auch hier im Plan.

Im Konzern wurde die Holding der W&W-Gruppe zu einer strategischen Managementholding weiterentwickelt. Dafür wurden eine neue Führungsstruktur und eine konzernweit einheitliche 3-Jahres-Planung verabschiedet sowie ein homogenes Berichtswesen als Steuerungsinstrument eingeführt. Mit unserem Reformkurs sind wir im Rahmen unseres gesteckten Zeitplans.

Erstmalig A.M. Best-Rating für WürttVers

Während die Rating-Agentur Fitch Ratings unter Verweis auf das Zukunftsprogramm „W&W 2009“ das Rating der Gruppe mit A- bestätigte, nahm Standard & Poor's im Zuge der erforderlichen Bilanzänderungen im Dezember 2006 eine Herabstufung der W&W-Gruppe auf BBB+ vor. Ergänzend zu den beiden bestehenden interaktiven Rating-Prozessen der W&W-Gruppe mit den Agenturen Fitch Ratings und Standard & Poor's unterzog sich die Württembergische Versicherung AG im ersten Quartal 2007 einem weiteren Rating der international anerkannten Agentur A.M. Best. Im März 2007 erteilte die Agentur A.M. Best der Württembergische Versicherung AG ein A- mit stabilem Ausblick. Die Agentur begründet ihre Entscheidung damit, dass unser Sach-Versicherer im deutschen Markt ausgezeichnet aufgestellt ist – vor allem durch die Fusion mit der Karlsruher Versicherung AG. Beide Gesellschaften könnten von ihrer engen Zusammenarbeit nur profitieren. Bei ihrer Bewertung berücksichtigt A.M. Best auch die Finanzstärke der Muttergesellschaft Wüstenrot & Württembergische AG und würdigt die vom Management eingeleiteten Maßnahmen, die konsolidierten Erträge und das Risikomanagement zu verbessern.

Überschuss im Konzern gesteigert

Der W&W-Konzern konnte im ersten Quartal 2007 sein Ergebnis steigern. Der Überschuss nahm um 9,5 Millionen EUR auf 44,2 (Vj. 34,7)* Millionen EUR zu. Diese verbesserte Ertragsentwicklung hat mehrere Gründe.

Im Rahmen des im Frühjahr 2006 initiierten Zukunftsprogramms „W&W 2009“ wurden bereits Verwaltungsaufwendungen in der Gruppe gesenkt.

* Sofern nicht anders angegeben, handelt es sich bei den Angaben in Klammern um die entsprechenden Werte zum 31. März 2006. Die Berichterstattung zum Konzern und zu den Segmenten erfolgt nach IFRS-Grundsätzen.

Des Weiteren sorgte der Anstieg der verdienten Nettobeiträge für positive Impulse. Sie sind im ersten Quartal um 20 Millionen EUR auf 985,7 (Vj. 965,7) Millionen EUR gestiegen, getragen vor allem durch das Wachstum der Beitragseinnahmen im Segment Personenversicherung.

Die Vergleichszahlen des Vorjahres sind allerdings durch die bereits im Jahresabschluss erläuterten Bilanzierungsänderungen bei der Wüstenrot Bausparkasse AG und der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank bestimmt. Einmalig ist der gebuchte Erlös in Höhe von rund 11 Millionen EUR aus der Veräußerung der strategiefremden niederländischen Erasmus Versicherungsgruppe im März 2007.

Zu den Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns im Einzelnen: Das Finanzergebnis ging um 15,9 Millionen EUR auf 398,6 (Vj. 414,5) Millionen EUR zurück. Dies lag in erster Linie an dem reduzierten Veräußerungsergebnis innerhalb der „Finanzanlagen verfügbar zur Veräußerung“ sowie an einem gesunkenen Ergebnis aus der Fair-Value Bewertung des Handelsbestands. Hauptsächlich verursacht durch das gestiegene Neugeschäft bei den Versicherungen sowie durch das Ausscheiden der Baden-Württembergische Kapitalanlagegesellschaft mbH (BWK) aus dem Konsolidierungskreis verschlechterte sich das Provisionsergebnis um 16,8 Millionen EUR von – 81,8 Millionen EUR auf – 98,6 Millionen EUR.

Im Verwaltungsaufwand machten sich die im Zuge des Zukunftsprogramms „W&W 2009“ eingeleiteten Kostensenkungsmaßnahmen positiv bemerkbar. Vor allem erstmals geringere Personalaufwendungen in den Segmenten Bausparen und Personenversicherung führten zu einem Rückgang dieser Position um 14,8 Millionen EUR auf 262,9 (Vj. 277,7) Millionen EUR.

Geringere versicherungstechnische Aufwendungen führten im Segment Personenversicherung wegen der dort erläuterten Verfahrensänderung zu einer merklichen Verbesserung des sonstigen Ergebnisses um 25,8 Millionen EUR auf – 1,8 (Vj. – 27,6) Millionen EUR.

Zum 31. März 2007 erhöhte sich das Eigenkapital des W&W-Konzerns gegenüber dem Wert vom 31. Dezember 2006 um 64,7 Millionen EUR auf 2 370,9 (Vj. 2 306,2) Millionen EUR. Dieser Anstieg resultiert neben einer in Folge der positiven Marktentwicklung gestiegenen Neubewertungsrücklage vor allem aus dem Konzernüberschuss zum 31. März 2007.

HGB-Ergebnis der W&W AG verbessert

Für die Konzern-Obergesellschaft Wüstenrot & Württembergische AG ergibt sich im ersten Quartal ebenfalls eine Ergebnisverbesserung: So stieg der nach HGB ermittelte Quartalsüberschuss um 41,9 Millionen EUR auf 47,5 (Vj. 5,6) Millionen EUR, wobei auch hier der Einmaleffekt aus dem Erasmus-Verkauf positiv wirkte.

Bericht über die einzelnen Segmente

Segment Bausparen

Verwaltungsaufwendungen gesunken

Die Geschäftsentwicklung im Segment Bausparen war im ersten Quartal des laufenden Jahres rückläufig. Während der Überschuss um 4,1 Millionen EUR auf 7,4 (Vj. 3,3) Millionen EUR gesteigert werden konnte, lag das Bausparneugeschäft deutlich unter dem des ersten Quartals 2006. Das Bruttoneugeschäft nach Bausparsumme verzeichnete einen Rückgang von 2,4 auf 1,9 Milliarden EUR, das eingelöste Neugeschäft nach Bausparsumme gab von 2,0 auf 1,6 Milliarden EUR nach. Bei den Neugeschäftszahlen für das erste Quartal 2007 ist jedoch zu beachten, dass das entsprechende Vorjahresergebnis vom Vorzieheffekt aus der Tarifänderung zum 1. April 2006 mit zum Teil deutlichen Zuwachsraten im Bruttoneugeschäft geprägt war. Der Bestand an Bauspareinlagen blieb mit 15,4 Milliarden EUR konstant.

Das Finanzergebnis im Segment stieg um 9,0 Millionen EUR auf 80,0 (Vj. 71,0) Millionen EUR an. Dies ist überwiegend auf ein verbessertes Zinsergebnis aufgrund geringerer Zinsaufwendungen, aber auch auf höhere Erträge aus der Fair-Value Bewertung des Handelsbestands zurückzuführen. Die Risikovorsorge ist im ersten Quartal um 1,5 Millionen EUR auf 7,9 (Vj. 9,4) Millionen EUR gesunken.

Der Verwaltungsaufwand ist gegenüber dem Vorjahr deutlich um 8,2 Millionen EUR auf 83,0 (Vj. 91,2) Millionen EUR zurückgegangen. Der größte Teil resultiert aus gesunkenen Personalkosten, die im Rahmen des im Jahr 2006 aufgelegten Effizienzprogramms „Wüstenrot 2009“ bereits realisiert werden konnten.

Segment Baufinanzierung

Höheres Kreditneugeschäft

Das Segment Baufinanzierung, das von der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank und seit diesem Quartal von unserer Hypothekenbank in Prag repräsentiert wird, hat sich im ersten Quartal 2007 sowohl beim Neugeschäft als auch bei der Ertragslage positiv entwickelt. Der Überschuss stieg um 2,0 Millionen EUR auf 3,8 (Vj. 1,8) Millionen EUR.

Das Kreditneugeschäft – also die Annahmen einschließlich Prolongationen – lag im Segment Baufinanzierung zum 31. März 2007 bei 411,9 Millionen EUR, nach 344,1 Millionen EUR im Vorjahr. Erfreulich ist besonders das deutliche Plus bei den Kreditprolongationen der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank. Sie legten um 15,7 Millionen EUR auf 132,2 (Vj. 116,5) Millionen EUR zu. Der Wohnungskreditbestand zum 31. März 2007 liegt mit 23,4 Milliarden EUR fast auf Höhe des Jahresendwerts 2006 von 23,5 Milliarden EUR.

Das Finanzergebnis gab im Segment um 4,1 Millionen EUR auf 22,1 (Vj. 26,2) Millionen EUR nach. Hauptursache ist der Rückgang im Zinsergebnis. Im „Ergebnis aus Finanzanlagen verfügbar zur Veräußerung“ sank dieses durch die Endfälligkeiten höher verzinslicher Wertpapiere. Innerhalb des „Ergebnisses aus Forderungen, Verbindlichkeiten und Nachrangkapital“ geht das Zinsergebnis durch die Ablösung höher rentierlicher Hypothekendarlehen zurück. Dieser Effekt wird teilweise kompensiert durch die Ergebnisverbesserung bei den „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumenten“.

Die Verringerung im Verwaltungsaufwand um knapp 3 Millionen EUR auf 21,0 (Vj. 23,9) Millionen EUR ist auf eine Reduzierung der Sachaufwendungen im Rahmen von „Wüstenrot 2009“ zurückzuführen.

Segment Investmentprodukte

Fondsabsatz wiederum gesteigert

Das Segment Investmentprodukte hatte im ersten Quartal 2007 deutliche Zuwächse zu verzeichnen. Der Überschuss betrug 2,8 Millionen EUR. Die angepasste Vorjahreszahl* betrug 0,3 Millionen EUR.

Ohne die Baden-Württembergische Kapitalanlagegesellschaft mbH (BWK) belief sich das Provisionsergebnis im Vorjahr auf 3,8 Millionen EUR. Bis zum 31. März 2007 stieg es auf 7,4 Millionen EUR. Der Anstieg im Provisionsergebnis ist durch einen höheren Gesamtabsatz der von den Vertrieben der W&W-Gruppe vermittelten Fonds bedingt, wozu eigene und Drittfonds zählen. Er betrug in den ersten drei Monaten des laufenden Jahres 104,0 Millionen EUR und lag damit um 10,1 Millionen EUR über dem Vorjahreswert von 93,9 Millionen EUR.

Im ersten Quartal 2007 ist der Verwaltungsaufwand auf 4,2 Millionen EUR gestiegen. Ohne die BWK betrug er im Vorjahr 3,9 Millionen EUR.

Die von den Unternehmen des Segments Investmentprodukte vertraglich betreuten Vermögenswerte, die Assets under Management, beliefen sich zum Quartalsende auf 25,2 (Vj. 20,8) Milliarden EUR und umfassten mit 24,1 Milliarden EUR überwiegend Kapitalanlagen des W&W-Konzerns. Darüber hinaus werden Kundengelder und Drittmandate verwaltet.

* Seit der Fusion der Baden-Württembergische Kapitalanlagegesellschaft mbH (BWK) mit der SüdKapitalanlagegesellschaft mbH zum 1. Juli 2006 zur Baden-Württembergische Investmentgesellschaft mbH besteht das Segment Investmentprodukte aus der W&W Asset Management GmbH sowie unseren Kapitalanlagegesellschaften in Luxemburg und Irland. Da die BWK im Vorjahr noch im Segment enthalten war, werden im Folgenden vergleichbare Zahlen verwendet.

Segment Personenversicherung

Schub bei den Neubeiträgen

Das Segment Personenversicherung verzeichnet insgesamt eine positive Entwicklung. Wenn auch der Überschuss auf 10,4 (Vj. 13,9) Millionen EUR leicht nachgab und geprägt war von einem Rückgang im Finanz-, Provisions- und Immobilienergebnis sowie höheren Leistungen aus Versicherungsverträgen, hat das Neugeschäft doch einen kräftigen Schub verzeichnen können.

In den ersten drei Monaten des laufenden Jahres stiegen die Neubeiträge um 55 Millionen EUR auf 220,5 (Vj. 165,5) Millionen EUR. Besonders erfreulich war der Anstieg im Geschäft gegen Einmalbeitrag. Dieses hat sich mit 87,8 Millionen EUR gegenüber dem Vorjahreswert von 59,4 Millionen EUR nahezu verdoppelt. Die verdienten Nettobeiträge stiegen um 31,8 Millionen EUR auf 631,0 (Vj. 599,2) Millionen EUR.

Der Rückgang im Finanzergebnis um 26,1 Millionen EUR auf 265,6 (Vj. 291,7) Millionen EUR ist auf ein geringeres Veräußerungsergebnis aus den „Finanzanlagen verfügbar zur Veräußerung“ zurückzuführen. Die Erträge aus der Fair-Value Bewertung des Handelsbestands und das Ergebnis aus der fondsgebundenen Lebensversicherung sind ebenfalls rückläufig.

Das Ergebnis aus Immobilien ging um 13,6 Millionen EUR auf 17,1 (Vj. 30,7) Millionen EUR zurück. Im Vorjahreszeitraum hatten Objektverkäufe mit 16,1 Millionen EUR zum Ergebnis beigetragen. Im 1. Quartal 2007 sind keine Ergebnisbeiträge aus Verkäufen enthalten.

Aufgrund des verbesserten Neugeschäfts im Segment stieg das negative Provisionsergebnis um 7,8 Millionen EUR von 29,6 Millionen EUR auf 37,4 Millionen EUR. Die Leistungen aus Versicherungsverträgen an unsere Kunden stiegen bis zum 31. März 2007 um 23,9 Millionen EUR auf 784,9 (Vj. 761,0) Millionen EUR.

Der Rückgang im Verwaltungsaufwand um 4,4 Millionen EUR auf 69,1 (Vj. 73,5) Millionen EUR wird getragen von um 7,4 Millionen EUR gesunkenen Personalaufwendungen. Auch hier wirkten sich die unter dem Begriff „Württembergische 2009“ gestarteten Effizienzprojekte positiv aus. Außerdem führt die Übertragung von Verträgen des angestellten Außendienstes von der Karlsruher Lebensversicherung AG auf die Württembergische Versicherung AG zu einer Verlagerung von Personalaufwendungen in das Segment Kompositversicherung.

Das sonstige Ergebnis weist eine Verbesserung um 33,3 Millionen EUR aus, bleibt aber dennoch negativ bei 1,2 (Vj. – 34,5) Millionen EUR. Im Vorjahr waren höhere Direktgutschriften enthalten. Stattdessen erhält der Kunde künftig eine Gutschrift aus der Rückstellung für Beitragsrück-erstattung.

Segment Kompositversicherung

Neugeschäft erfolgreich

Im Segment Kompositversicherung konnte im ersten Quartal 2007 bei den Neubeiträgen ein Wachstum um 19,0 Prozent auf 63,0 (Vj. 52,9) Millionen EUR verzeichnet werden. Die insgesamt verdienten Nettobeiträge gingen dagegen um 4,6 Millionen EUR auf 300,3 (Vj. 304,9) Millionen EUR zurück. Trotz des Orkans „Kyrill“ verringerte sich der Überschuss nur um 2,4 Millionen EUR auf 14,4 (Vj. 16,8) Millionen EUR.

Der Anstieg im Verwaltungsaufwand im Segment Komposit um 4,9 Millionen EUR auf 115,1 (Vj. 110,2) Millionen EUR ist vor allem auf die um 5,6 Millionen EUR gestiegenen Personalaufwendungen zurückzuführen. Diese Zunahme resultiert, wie bereits im Segment Personenversicherung dargestellt, aus der Übernahme von Verträgen des angestellten Außendienstes der Karlsruher Lebensversicherung AG durch die Württembergische Versicherung AG.

Aufgrund des gestiegenen Neugeschäfts kommt es zu höheren Provisionsaufwendungen. Dadurch verschlechterte sich das negative Provisionsergebnis um knapp 7 Millionen EUR von 43,2 auf 50,1 Millionen EUR.

Segment Holding/Rückversicherung

Einmaleffekt prägt Überschuss

Im Segment Holding/Rückversicherung stieg der Überschuss um 29,3 Millionen EUR auf 30,6 (Vj. 1,3) Millionen EUR. Diese deutliche Steigerung ist jedoch in starkem Maße durch den Einmaleffekt aus dem Verkauf der Erasmus Versicherungsgruppe geprägt.

Darüber hinaus ergab sich ein Gewinn aus dem Verkauf eines Grundstücks in Höhe von 5,8 Millionen EUR.

Die verdienten Beiträge gingen in diesem Segment um 7,4 Millionen EUR auf 54,5 Millionen EUR zurück. Dagegen fiel der Schadenaufwand mit 36,8 (Vj. 41,1) Millionen EUR aufgrund eines bislang, trotz des Orkans „Kyrill“, günstigen Schadenverlaufs um mehr als 4 Millionen EUR geringer aus als im Vorjahr.

Ausblick

Auch im laufenden Jahr wird die W&W-Gruppe ihre Position als Vorsorgekonzern für Vermögensbildung und Wohneigentum, für finanzielle Absicherung und Risikoschutz in allen Lebensphasen am Markt weiter ausbauen. Alle aufgesetzten Projekte und Anstrengungen zielen darauf, die Marktposition in der Finanzdienstleistungsbranche zu festigen und die Profitabilität deutlich zu steigern.

Dazu schlägt die W&W-Gruppe neue Wege im Vertrieb, in der Produktentwicklung und in der Geschäftsbearbeitung ein: Sie wird hierzu ihren Vertriebswegemix ausbauen, die Vergütungssysteme erfolgsorientierter weiterentwickeln, die Strukturen und Prozesse verschlanken, Servicefunktionen weiter zusammenfassen und das Steuerungsinstrumentarium einschließlich Risikomanagement durchgängig optimieren.

Die im W&W-Konzern eingeleiteten strategischen und operativen Weichenstellungen des vergangenen Jahres zeigen erste Erfolge. Darin sehen wir eine Bestätigung für die weitere planmäßige Umsetzung unseres Zukunftsprogramms „W&W 2009“. Für das Jahr 2007 erwarten wir eine Steigerung der Profitabilität der Gruppe. Nachdem im Vorjahr eine Eigenkapitalrendite nach Steuern von 2,0 Prozent erzielt wurde, streben wir für das laufende Jahr eine Rendite von 5,3 Prozent an.

Der Vorstand

Dr. Alexander Erdland

Dr. Edmund Schwake

Klaus Peter Frohmüller

Dr. Bernhard Schareck

Konzernbilanz zum 31. März 2007

Aktiva	31.3.2007	31.12.2006
	in TEUR	in TEUR
A. Barreserve	342 028	139 933
B. Forderungen	51 098 599	50 107 187
C. Risikovorsorge	- 321 716	- 321 595
D. Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzaktiva	1 520 488	1 673 766
E. Positive Marktwerte aus Sicherungsbeziehungen	40 492	58 079
F. Finanzanlagen verfügbar zur Veräußerung	12 123 531	11 852 070
G. Anteile an verbundenen Unternehmen, Gemeinschafts- unternehmen und assoziierten Unternehmen	600 465	606 186
H. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	1 166 806	1 202 653
J. Anteil der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen	2 051 227	2 054 381
K. Sonstige Aktiva	1 271 135	2 741 629
Summe Aktiva	69 893 055	70 114 289
Passiva	31.3.2007	31.12.2006
	in TEUR	in TEUR
A. Verbindlichkeiten	34 700 225	34 163 831
B. Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzpassiva	213 112	236 673
C. Negative Marktwerte aus Sicherungsbeziehungen	142 008	159 441
D. Versicherungstechnische Rückstellungen	29 483 573	29 271 753
E. Andere Rückstellungen	1 754 768	1 764 765
F. Sonstige Passiva	698 816	1 668 191
G. Nachrangkapital	529 678	543 468
H. Eigenkapital	2 370 875	2 306 167
Summe Passiva	69 893 055	70 114 289

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März 2007

	1.1.2007	1.1.2006	1.1.2006
	bis 31.3.2007	bis 31.3.2006	bis 31.12.2006
	in TEUR	in TEUR	in TEUR
1. Ergebnis aus Finanzanlagen verfügbar zur Veräußerung	119 536	131 187 ¹	529 187
2. Ergebnis aus verbundenen Unternehmen, Gemeinschafts- unternehmen und assoziierten Unternehmen	4 272	713	7 296
davon aus nach der Equity-Methode bewerteten Finanzanlagen	- 111	- 262	13 746
3. Ergebnis aus erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und Finanzpassiva	37 135	53 095 ¹	134 503
4. Ergebnis aus Sicherungsbeziehungen	1 025	- 8 711	6 798
5. Ergebnis aus Forderungen, Verbindlichkeiten und Nachrangkapital	253 353	254 801 ¹	1 006 113
a) Ergebnis aus Forderungen und Verbindlichkeiten	262 828	267 587 ¹	1 012 931
b) Finanzierungsaufwand für Nachrangkapital	7 119	6 733	28 124
c) Veräußerungsergebnis	- 2 356	- 6 053	21 306
6. Risikovorsorgeaufwand	16 762	16 631	121 483
7. Finanzergebnis	398 559	414 454¹	1 562 414
8. Erträge aus Immobilien	46 216	48 054 ¹	162 665
9. Aufwendungen für Immobilien	22 744	14 421 ¹	83 968
10. Ergebnis aus Immobilien	23 472	33 633¹	78 697
11. Provisionserträge	47 771	78 898 ¹	244 622
12. Provisionsaufwendungen	146 338	160 652 ¹	619 986
13. Provisionsergebnis	- 98 567	- 81 754¹	- 375 364
14. Verdiente Beiträge (netto)	985 717	965 675¹	3 965 945
a) Leben/Kranken	622 314	599 666 ¹	2 497 376
b) Schaden/Unfall	363 403	366 009 ¹	1 468 569
15. Leistungen aus Versicherungsverträgen (netto)	989 000	970 110¹	3 912 949
a) Leben/Kranken	774 626	760 844 ¹	3 066 406
b) Schaden/Unfall	214 374	209 266 ¹	846 543
16. Verwaltungsaufwendungen	262 894	277 733¹	1 147 108
a) Personalaufwendungen	163 919	173 970 ¹	693 526
b) Sachaufwendungen	86 077	85 910 ¹	367 566
c) Abschreibungen	12 898	17 853 ¹	86 016
17. Ergebnis aufgegebenen Geschäftsbereiche und IFRS 5-Bewertung	11 351	3 012¹	10 232
18. Sonstige Erträge	56 578	52 246¹	273 844
19. Sonstige Aufwendungen	58 337	79 883¹	419 772
20. Konzernergebnis vor Steuern	66 879	59 540¹	35 939
21. Steuern	22 662	24 851¹	- 8 586
a) Steuern vom Einkommen und Ertrag	21 853	24 238 ¹	- 15 704
b) Sonstige Steuern	809	613	7 118
22. Konzernüberschuss	44 217	34 689¹	44 525
a) Auf Anteilseigner der W&W AG entfallendes Ergebnis	39 784	28 366 ¹	35 582
b) Auf andere Gesellschafter entfallendes Ergebnis	4 433	6 323 ¹	8 943
23. Unverwässertes (zugleich verwässertes) Ergebnis je Aktie	0,46	0,33 ¹	0,41
davon unverwässertes (zugleich verwässertes) Ergebnis je Aktie			
aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	0,33	0,29 ¹	0,29

¹ Zahl angepasst

Übersicht über die Segmente¹

	Bausparen		Baufinanzierung		Investmentprodukte	
	2007 in TEUR	2006 in TEUR	2007 in TEUR	2006 in TEUR	2007 in TEUR	2006 in TEUR
Ergebnis aus Finanzanlagen verfügbar zur Veräußerung	15 464	15 126	12 633	16 788 ²	20	208
Ergebnis aus Forderungen, Verbindlichkeiten und Nachrangkapital	72 991	70 541 ²	16 529	31 574	177	115
Sonstiges Finanzergebnis	- 515	- 5 181	2 170	- 11 925	-	-
Risikovorsorgeaufwand	7 893	9 448	9 277	10 207	-	-
Finanzergebnis	80 047	71 038²	22 055	26 230²	197	323
Ergebnis aus Immobilien	7	- 140	-	-	-	-
Provisionsergebnis	- 5 171	- 3 698²	2 687	648	7 423	15 637
Verdiente Beiträge (netto)	-	-	-	-	-	-
nachrichtlich: verdiente Bruttobeiträge von externen Kunden	-	-	-	-	-	-
Leistungen aus Versicherungsverträgen (netto)	-	-	-	-	-	-
Personalaufwendungen	46 505	53 308	9 125	9 136	2 294	3 709
Sachaufwendungen	33 140	32 720	11 124	12 202	1 811	3 198
Abschreibungen	3 338	5 128	756	2 552	53	360
Verwaltungsaufwendungen	82 983	91 156	21 005	23 890	4 158	7 267
Ergebnis aufgegebenen Geschäftsbereiche und IFRS 5-Bewertung	-	-	-	-	-	-
Sonstiges Ergebnis	17 552	24 122	2 439	1 412	-	- 765
Segmentergebnis vor Steuern	9 452	166²	6 176	4 400²	3 462	7 928
Steuern	2 059	- 3 118²	2 421	2 620²	665	2 624
Segmentergebnis nach Steuern	7 393	3 284²	3 755	1 780²	2 797	5 304

¹ Sämtliche Zahlenangaben basieren auf dem Zeitraum 1.1.2007 bis 31.3.2007. Dies gilt entsprechend für die Vorjahresvergleichszahlen.

² Zahl angepasst

Personenversicherung		Kompositversicherung		Holding/Rückversicherung		Sonstige/Überleitung		Konzern	
2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006
in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
79 568	90 682 ²	7 185	2 278 ²	5 127	6 626	- 461	- 521	119 536	131 187 ²
144 953	136 855 ²	16 071	15 475 ²	1 858	- 186	774	427 ²	253 353	254 801 ²
41 103	64 587 ²	3 109	916	46 273	4 307	- 49 708	- 7 607	42 432	45 097 ²
70	436	- 544	- 509	-	50	66	- 3 001	16 762	16 631
265 554	291 688 ²	26 909	19 178 ²	53 258	10 697	- 49 461	- 4 700	398 559	414 454 ²
17 144	30 719 ²	279	2 520	5 807	410	235	124	23 472	33 633 ²
- 37 363	- 29 611 ²	- 50 131	- 43 157 ²	- 17 249	- 19 247	1 237	- 2 326	- 98 567	- 81 754 ²
630 965	599 240 ²	300 252	304 880 ²	54 500	61 900	-	- 345 ²	985 717	965 675 ²
631 285	599 666 ²	363 403	376 454 ²	- 8 971	- 10 445	-	-	985 717	965 675 ²
784 901	760 968 ²	167 416	168 411 ²	36 836	41 053 ²	- 153	- 323 ²	989 000	970 109 ²
23 193	30 582 ²	72 648	66 996 ²	6 688	6 780	3 466	3 459	163 919	173 970 ²
39 891	36 850 ²	40 155	40 092 ²	2 898	2 942	- 42 942	- 42 094	86 077	85 910 ²
5 977	6 073 ²	2 283	3 123 ²	202	148	289	469	12 898	17 853 ²
69 061	73 505 ²	115 086	110 211 ²	9 788	9 870	- 39 187	- 38 166	262 894	277 733 ²
1 046	678 ²	858	1 881 ²	-	-	9 447	453 ²	11 351	3 012 ²
- 1 196	- 34 480 ²	25 323	20 323 ²	- 16 770	296	- 29 107	- 38 546 ²	- 1 759	- 27 638 ²
22 188	23 761 ²	20 988	27 003 ²	32 922	3 133	- 28 309	- 6 851	66 879	59 540 ²
11 749	9 880 ²	6 622	10 164 ²	2 305	1 821	- 3 159	860	22 662	24 851 ²
10 439	13 881	14 366	16 839	30 617	1 312	- 25 150	- 7 711	44 217	34 689 ²

Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen

	31.3.2007	31.3.2006
	in TEUR	in TEUR
Im Eigenkapital erfasste Bewertungsgewinne/-verluste		
aus veräußerbaren Finanzinstrumenten (netto)	8 874	- 10 657
Im Eigenkapital erfasste Bewertungsgewinne/-verluste aus Cash Flow Hedges (netto)	2 994	15 796
Währungsumrechnungsdifferenzen wirtschaftlich selbstständiger		
ausländischer Einheiten	- 253	701
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste		
aus leistungsorientierten Plänen	-	26
Summe direkt im Eigenkapital berücksichtigter Ergebnisse	11 615	5 866
Konzernüberschuss	44 217	34 689
Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen	55 832	40 555
davon Anteile der W&W-Aktionäre	53 098	35 820
davon Anteile anderer Gesellschafter	2 734	4 735

Ansprechpartner Investor Relations

Frank Weber

Direktor Konzernentwicklung
und Kommunikation

Head of Investor Relations

Telefon: 0711 662-1470

Ute Jenschur

Konzernentwicklung
und Kommunikation

Investor Relations Manager

Telefon: 0711 662-4034

Wüstenrot & Württembergische AG

Gutenbergstraße 30

70176 Stuttgart

Postanschrift: 70163 Stuttgart

Telefon: 0711 662-0

Telefax: 0711 662-2520

Internet: www.ww-ag.com

Konzernentwicklung und

Kommunikation

Telefon: 0711 662-4035

Telefax: 0711 662-1334

Internet: www.ww-ag.de

E-Mail: kk@ww-ag.com